

mit den jeweils herrschenden großen geistigen Strömungen. Der Florist der Gegenwart muß infolgedessen bewußt darauf hinarbeiten, daß eine solche Verknüpfung zu Nutz und Frommen seiner Wissenschaft stets gewahrt bleibt. Als eine vortreffliche Hilfe, als eine starke Stütze bei einem solchen Unterfangen bietet sich ihm die Geschichte der Floristik an. In ihr aber nimmt auch mit durch seine Tätigkeit für die Erforschung der Flora von Bayern einen ehrenvollen Platz ein J o h n R a y.



## II. Bücherbesprechungen.

**Häuser, Jos.,** Die Niederschlagsverhältnisse in Bayern und in den angrenzenden Staaten. Ein Atlas mit Tabellen- und Textband. Neue wesentlich vermehrte Auflage für den Zeitraum 1901–1925. Veröff. der Bayer. Landesstelle für Gewässerkunde. München 1930.

Während die 1920 erschienene 1. Auflage nur einen zehnjährigen Beobachtungszeitraum umfaßte, sind in der nunmehr vorliegenden zweiten 25 Jahre auf Grund stark vermehrter Stationen verarbeitet. Auch die Messungsmethoden für die Niederschläge haben wenigstens für eine Anzahl von Stationen eine Verbesserung erfahren, so daß die Resultate sicherer und zuverlässiger geworden sind. So ist also ein für das Studium unserer bayerischen Klimaverhältnisse außerordentlich wichtiges Werk zustande gekommen, das auch dem pflanzengeographisch und pflanzensoziologisch arbeitenden Botaniker hochwillkommen sein wird. Es gibt ihm die Möglichkeit, die Abhängigkeit gewisser Pflanzen und Bestände von der Zahl und Verteilung der Niederschläge in Süddeutschland festzustellen. Bisher liegen nur Atlas und Tabellenband vor; der Textband soll später erscheinen. Hoffentlich läßt er nicht zu lange auf sich warten.

Dr. H. Paul.

**Scherzer, H.,** Geologisch-botanische Wanderungen durch die Alpen. II. Bd. Das Allgäu. Mit 41 Profilen und Kärtchen, 43 Kunstdrucktafeln und 2 geologischen Tabellen. Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München 1930.

Das Buch verhält sich nach Inhalt und Ausstattung ganz wie der erste, das Berchtesgadener Land behandelnde Band, den wir in Nr. 8 dieser Zeitschrift vor zwei Jahren besprochen haben. Demnach gilt das damals Gesagte auch für das vorliegende Buch: Es ist in erster Linie für den Laien geschrieben und versucht dem mit offenen Augen das Gebirge durchstreifenden Wanderer die Geheimnisse des geologischen Baues und der Pflanzendecke zu offenbaren. Es kann aber auch dem im Gebiete arbeitenden Floristen als Führer dienen, wobei diesem besonders die Schilderung der geologisch-bodenkundlichen Verhältnisse sehr zustatten kommen dürfte. Dem bloßen Naturfreund aber wird der Führer sicherlich eine Quelle des Genusses auf seinen Wanderungen sein, weil er ihm die Erklärung für die Erscheinungen der Umwelt vermittelt. Das Buch ist mit zahlreichen geologischen Karten und Profilen sowie 43 Kunstdrucktafeln ausgestattet, von welch letzteren einige, so z. B. Tafel 40 (*Salvia glutinosa*) an Deutlichkeit und Schönheit wohl nicht übertroffen werden können.

Dr. H. Paul.

**Tomuschat, E. und Ziegenspeck, H.,** Beiträge zur Kenntnis der ostpreußischen Dünen. Schriften der Königsberger Gelehrten-Gesellschaft. Naturw. Kl., 6. Jahr, Heft 4. Max Niemeyer Verlag, Halle (Saale) 1929.

Die Schrift befaßt sich mit der Bodenkunde und Vegetation ostpreußischer Dünen, insbesondere auf der kurischen Nehrung. Sie zerfällt in drei Teile. Im ersten behandelt Ziegenspeck die Bodenkunde und die Entwicklung der ostpreußischen Dünen, im zweiten Tomuschat die Sukzessionsbiologie der Dünen, im dritten beide Verfasser die ostpreußischen Dünenpflanzen, besonders ihre Bewurzelung. In Nachträgen von Ziegenspeck und Gauger sind dann noch Beobachtungen in der Lebانهnung zum Vergleich herangezogen. Die Schrift, die auch mit Bildern schön ausgestattet ist, bildet einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis der Entstehungsgeschichte der Dünen sowie der Ökologie ihrer pflanzlichen Bewohner. Dr. H. Paul.

**Hanemann, Julius,** Die Flora der näheren und weiteren Umgebung von Neustadt a. d. Aisch.

Dieses Buch bildet eine reichhaltige Fundgrube sowohl für den Botaniker als auch für jeden Naturfreund und Heimatforscher. Neben der Vermittlung von Kenntnissen der heimischen Flora hat es der Verfasser hauptsächlich auf die Erweckung des Sinnes für die Natur und der Liebe zur Heimat abgesehen. Er sucht Interesse für die Pflanzenwelt zu verbreiten und zu einer Würdigung der botanischen Wissenschaft anzuregen. Daher bietet das Buch nicht etwa eine trockene Aufzählung der in und um Neustadt a. d. Aisch vorkommenden zahlreichen Pflanzen nebst Angabe ihrer Standorte, sondern führt in Form von Spaziergängen direkt zu denselben hin.

Des weiteren wird über Wanderung und Heimat der Gewächse berichtet, über Wachstums- und biologische Verhältnisse, über Verwendung in der Jetztzeit und bei den Vorfahren. Auch Sage und Mythologie sind herangezogen. Der Grundsatz: „Die Heimat muß man verstehen, dann wird man sie auch lieb gewinnen und schützen“ bildet das Leitmotiv des Verfassers durch das ganze Buch.

M. Schinnerl.

**Naturwissenschaft und Landwirtschaft. Abhandlungen und Vorträge über Grundlagen und Probleme der Naturwissenschaft und Landwirtschaft**, herausgegeben von **E. Boas-Freising—Weihenstephan** (C. Neuberg, Berlin-Dahlem u. A. Rippel-Göttingen). Heft 16. Die Entstehung der Kulturpflanzen, von **Prof. Dr. A. Thellung †, Zürich** (herausgegeben von Doz. Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier).

Thellung vertritt die Ansicht, daß unsere Kulturpflanzen nicht aus den bisher bekannt gewordenen Wildpflanzen unmittelbar hervorgegangen sind, sondern aus Rassen dieser Wildpflanzen, die zu Kulturunkräutern geworden sind. Der Mensch hat allmählich die Brauchbarkeit dieser Kulturunkräuter für seine Bedürfnisse erkannt und sie dann in Zucht genommen. Hauptzweck der Arbeit ist aber die Bekämpfung des Neo-Lamarckismus und der Versuch, die Lehre des Darwinismus oder besser des Neo-Darwinismus als die einzig befriedigende Erklärung der Abstammung und der Entstehung der Arten nachzuweisen.

L. G.

**Prof. Dr. Eduard Rübel in Zürich, Pflanzengesellschaften der Erde**. Mit 242 Figuren und einer zehnfarbigen Erdkarte über die klimatischen Formationsklassen, neu bearbeitet von Prof. Dr. Brockmann-Jerosch. Verlag Hans Huber, Bern—Berlin.

Nach einer kurzen Darstellung der Pflanzensoziologie gibt der Verfasser eine vergleichende Übersicht von Pflanzengesellschaften der Erde, nicht der Pflanzengesellschaften der Erde. Das hübsch ausgestattete Buch ist nicht bloß wertvoll für den Pflanzensoziologen, Pflanzengeographen und Biologen, sondern auch für den Systematiker und Floristen, denen es das Auffinden gesuchter Pflanzen sehr erleichtert.

L. G.

**Mez, Carl, Versuch einer Stammesgeschichte des Pilzreiches**. Schriften der Königsberger Gelehrten-Gesellschaft Naturw. Klasse, 6. Jahr, Heft 1, 1929.

„Die künstlichen Systeme haben als Ziel, die Organismen derart übersichtlich anzuordnen, daß ihre Wiedererkennung gesichert ist; sie suchen und betonen in erster Linie die Unterschiede der Organismen. Im Gegensatz dazu sucht und betont das natürliche, stammesgeschichtliche System in erster Linie die Ähnlichkeiten; diese innerhalb der Pilzklasse darzustellen und damit die Entwicklungslinien zu verfolgen, welche in dieser großen Abteilung des Pflanzenreiches erkennbar sind, ist die Aufgabe“ der Abhandlung, die mit einem auf morphologisch-entwicklungsgeschichtlichen Tatsachen und serodiagnostischen Reaktionen fußenden Stammbaum der Pilze endet.

Sch.



### III. Vereinsnachrichten.

#### A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 9. Dezember 1930.

1. Der erste Vorsitzende, Dr. von Schoenau, eröffnet die Versammlung, indem er die Anwesenden herzlich begrüßt. Er stellt zunächst fest, daß die ordentliche Mitgliederversammlung den Satzungen entsprechend einberufen wurde.

2. Hierauf gibt er eine Übersicht über den Mitgliederstand und den Stand der Abonnenten.

|   | Stand im<br>Vorjahre | Abgang | Zugang | Gegenwärtiger<br>Stand |
|---|----------------------|--------|--------|------------------------|
| a) Ehrenmitglieder . . . . .              | 11                   | —      | 1*)    | 12                     |
| b) Korrespondierende Mitglieder . . . . . | 7                    | —      | 1*)    | 8                      |
| c) Ordentliche „ . . . . .                | 280                  | 24     | 16     | 272                    |
| d) Außerordentliche „ . . . . .           | 1                    | —      | —      | 1                      |
| e) Abonnenten . . . . .                   | 17                   | 1      | —      | 16                     |

\*) Siehe letzte Mitteilungsnummer S. 187.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4\\_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Paul H., Schinnerl Martin, G. L.

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 196-197](#)